25.

Wewelsburg, d. 1. August 46
MK, d. 16. 8. 46.

Mein liebster Waldo!

Schon gestern abend wollte ich Dir geschrieben haben. Da kam der Herr Pastor u. somit blieb es dabei. Heute habe ich Deinen lieben Brief, Nr. 8, vom 21. 7. erhalten. Ich freue mich immer so über jede Zeile von Dir. Schade, daß Du mir nicht mehr u. öfter schreiben kannst. Deine nummerierten Briefe habe ich bis auf Nr. 5 alle erhalten. Aber manchmal hast Du die Nr. vergessen. Vielleicht war die fehlende Nr. auch eine Karte!?
Liebster, was müssen wir doch lange aufeinander warten. Ich kann noch immer die Hoffnung nicht aufgeben, daß Du doch vielleicht eher entlassen wärst als Du zu hoffen wagst. Ja, liebster, ich bin Dir treu. Es ist ein Glück für mich, daß ich Dich habe. Du bist das Ziel all meiner Hoffnungen u. Wünsche. Trostlos, inhaltlos scheint mir das Leben ohne Dich. Diese Wochen schrecklichen Wartens werden auch vorüber gehen. Wie mir Deine Mutter erzählte, hast Du sehr gute Aussichten in Dortmund. In dieser Hinsicht bist Du ein Glückspilz. Du hast überhaupt im allgemeinen viel Glück. Aber, sag mir mal wie soll ich schon für unsere Zukunft sorgen? Es gibt nichts zu kaufen. Das Nötigste, ein Schlafzimmer habe ich. Hätten wir ein Wohnzimmer, ich glaube, es würde beschlagnahmt. Heute ist wieder ein Transport Ostflüchtlinge aus Schlesien, die von den Polen ausgewiesen sind, angekommen. Diese armen Menschen u. wie unfreundlich werden sie oft aufgenommen.

Wir haben hier u. auch unten 1 Frau mit 1 Jungen aufnehmen müssen. Unsere Leute machen keinen guten Eindruck. Ich war heute beim Zahnarzt, er hat mir einen Zahn plombiert. Mit meinem Ohr sieht es nicht gut aus. Es hat sich noch nicht gebessert. Als ich den Dr. Wachter frug, ob sich die Schwerhörigkeit nicht beheben ließe, machte er ein bedenkliches Gesicht. Ich muß noch einmal zu ihm hin. Am Dienstag war ich mit Lothar auf dem Rummelplatz (Liboi). Es ist doch nicht viel los. Das einzige was mich reizen konnte war die Schiffschaukel. Die großen Karussels, Riesenrad, Achterbahn, Raupe u. vieles andere von früher war nicht da. Es war ein Bombenbetrieb, ich weiß nicht woher die Leute das Geld nehmen. Das Geld wird knapp. Die Lebensmittel sind viel teurer geworden. Die Bahnfahrt kostet das doppelte auch die Postsachen. Allein des Geldes wegen wäre es gut, Du kämest bald u. Ihr könntet bauen. Man weiß noch nicht wie es wird. Die Ansichten darüber sind so verschieden.

Wir bekommen auch in diesem Jahr wieder so viele Weintrauben. Du mußt sorgen, daß Du hier bist wenn sie reif sind. Sie sind so wunderbar süß. Waldo, denk nicht, Du bekämest eine Frau die fast taub ist. So schlimm ist das nicht mit mir. Vor 2 u. 3 Jahren war es wohl auch schon so.

Unser Otto ist der liebe Junge geblieben. Er will nun erst seine Lehre als Kaufmann aus machen. Oktober kommt er wieder zu Lodiges in Paderb. zu seiner alten Stelle. Ulrich ist jetzt bei uns. Er sieht ~~ganz~~ wie Onkel Alfons u. Opa ganz ähnlich. Lothar konnten wir heute

schon wiederholen, am Dienstag holte ich ihn wieder zu uns. Herz-Jesu-Krankenhaus. Der Bogen ist voll. Grüßen soll ich Dich immer von allen. Gute Nacht! Sei herzlichst gegrüßt von Deiner Jri.